

Ihr Ansprechpartner:

Stefan Roth

Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 (611) 334 821-805

Telefax: +49 (611) 334 821-808

s.roth@mutaree.com

PRESSE-INFORMATION

Rosige Aussichten für die deutsche Wirtschaft – doch langfristiger Erfolg benötigt mehr als prächtige Wachstumsprognosen

Eltville-Erbach, 28. Januar 2014 Aktuelle Wirtschaftsprognosen prophezeien glänzende Konjunkturaussichten für das Jahr 2014. So halten die fünf Wirtschaftsweisen ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von rund 1,8 Prozent* für realistisch. Dies würde den höchsten Wert aller EU-Länder seit Ausbruch der Finanzkrise darstellen. Auch wenn diese Aussichten deutsche Unternehmen im internationalen Vergleich unaufhaltsam nach vorn katapultieren, kann dieser Trend eine ebenso lähmende Wirkung in vielen Managementetagen hervorrufen.

„Erfahrungsgemäß kann sich ein anhaltendes Konjunkturplus ebenso als Feind des unternehmerischen Erfolges herauskristalisieren“, sagt Claudia Schmidt, Change-Expertin und Geschäftsführerin der Mutaree GmbH und ergänzt: „Wir erleben es immer wieder, dass ein gewisser Sättigungseffekt bei vielen Entscheidern einsetzt, sobald sich der Erfolg in den Bilanzen widerspiegelt. Das Ausruhen auf dem Erfolg ist dann der erste Schritt in die Krise.“

Gefahren lauern weiter

Europäer können sich zwar auf rosige Zeiten freuen, denn bereits Irland und Spanien haben den europäischen Rettungsschirm wieder verlassen, so dass die Wirtschaft dort erneut wachsen kann. Andere „Sorgenkindern“, wie Portugal und Griechenland, könnten bis zum Sommer folgen. Wenn sich schließlich auch noch



Frankreich und Italien stabilisieren, wird die Euro-Zone erstarren. Eine gute Prognose für deutsche Unternehmer. Sie konzentrieren sich deutlich auf den Export und fanden dort bisher ihr Heil. Vor allem der wiedererstarke US-amerikanische Markt gibt Hoffnung, dass die geplante transatlantische Freihandelszone und das geschätzte zusätzliche Wirtschaftswachstum von rund 0,5 Prozent** jährlich ab 2015 ein voller Erfolg wird.

Unternehmen können sich wappnen

Allen positiven Anzeichen zum Trotz sollten sich Unternehmen auch in Hochphasen der Konjunktur auf Krisen vorbereiten. Zwar schafft unsere exportgetriebene Wirtschaft Jobs in Deutschland, macht sich aber gleichzeitig von ausländischen Märkten abhängig. Somit wäre ein Platzen der befürchteten Schuldenblase in China katastrophal. Vor allem, da viele Unternehmen planen, dort weiter zu investieren – hier besonders mit dem Bau neuer Produktionsstätten – und so von einer Krisenregion in eine andere kommen würden.

Proaktive Manager haben erkannt, dass Hochkonjunkturphasen immer schneller von Rezessionen oder Krisen eingeholt werden. Allerdings sollten auch während eines Booms einfache Strukturen gestärkt und strategische Positionierungen überprüft werden, um vorausschauend auf neue Situationen am Markt reagieren zu können. Bricht ein Kerngeschäft weg, können präventiv durchgespielte Szenarien und Maßnahmen hilfreich sein, um schnell zu reagieren:

- Produktionskapazitäten flexibel anpassen
- Arbeitsmodelle dynamisieren
- Demografischen Wandel einplanen
- Infrastruktur der Produktionsstandorte stärken
- Eigenkapitalquote steigern

Allzeit bereit

Deutsche Unternehmen sind heute teils sehr gut aufgestellt. Allerdings sollten sie jederzeit auf einen drohenden Abschwung der Wirtschaft in ihrer Branche vorbereitet sein, um nicht sofort zu straucheln, sollten diese Märkte oder Kunden in



Schiefelage geraten. Dabei ist und bleibt die Kunst, neue wirtschaftliche Dimensionen im Wandel zu erkennen und richtig einschätzen zu können.

Quellen:

* Gemeinschaftsdiagnose

** EU-Kommission

###

Abdruck freigegeben – Belegexemplar erbeten
Gesamtanschläge: 3.457

Über die Mutaree GmbH:

Die Mutaree GmbH ist der Experte für Veränderungsmanagement. Das Leistungsangebot umfasst die Planung und Steuerung von Veränderungsprozessen sowie die Umsetzungsbegleitung zur Erreichung der gesetzten Veränderungsziele. Dabei steht der Mensch immer im Mittelpunkt. Mutaree berät Kunden aus verschiedenen Branchen: Banken und Versicherungen, Chemie und Pharma, Energieversorgung, Gesundheitswesen, Telekommunikation, Öffentliche Verwaltung sowie Touristik. Die Mutaree GmbH ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V. (BDU).

Pressekontakt:

Stefan Roth
Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (611) 334 821-805
Telefax: +49 (611) 334 821-808
s.roth@mutaree.com

Kontakt Mutaree:

Mutaree GmbH
Alte Ziegelei
Dornkratz 1
D-65207 Wiesbaden-Igstadt
www.mutaree.com